






DAS RAD



DAS RAD NOVEMBER / DEZEMBER 2006

| Seite | Artikel | Thema | Ideen für den Unterricht |
|-------|--|---|---|
| 3 | Forum | Landeskunde / Events | Schreiben Sie den Namen „Martin Luther“ an die Tafel und lassen Sie die Schüler assoziieren (in der Muttersprache). Ergänzen Sie Fakten zu Luther (siehe Hintergrund) und schreiben Sie <i>der Martinstag</i> und <i>der Reformator</i> an die Tafel. Lesen Sie dann den kurzen Text mit den Schülern und weiten Sie die Übung mit den unbestimmten Artikeln aus. |
| 4 | „Happy Feet“ | Ein neuer Film / | Siehe Seite 7 |
| 6 | Niederegger  | Produkte / Landeskunde / Zahlen | Betrachten Sie mit den Schülern die Deutschlandkarte und lassen Sie die umgrenzenden Länder laut vorlesen. Sagen Sie dann: <i>Es fehlen drei Länder im Westen. Welche?</i> Die Schüler nennen wahrscheinlich Holland und Belgien, aber welches ist das dritte? (Luxemburg). |
| 7 | Cool wie Iglus  | Events / Daten / Orte | Siehe Seite 2 |
| 10 | Die Schöne und das Biest  | Weihnachten / Länder und Nationalitäten | Führen Sie Begriffe wie <i>Weihnachten</i> , <i>Weihnachtsmarkt</i> , <i>Christkind</i> , <i>Weihnachtsmann</i> usw. ein. Was wissen die Schüler über Weihnachtstraditionen in Deutschland? Lassen Sie die Schüler den unteren Teil der Seiten im Heft verdecken und fragen Sie: <i>Wer ist die Schöne und wer ist das Biest?</i> |
| 12 | Snowboarding  | Freizeit / Angaben zur Person | Siehe Seite 7 |
| 14 | DAS RAD-Hund: Restaurant-Hunde  | Beim Essen / Vorlieben | Befestigen Sie eine größere Fotokopie des Fotos an der Tafel und testen Sie die Reaktion der Schüler. Führen Sie dabei <i>lecker</i> und <i>eklig</i> ein und lassen Sie die Schüler dann die entsprechende Box im Heft ankreuzen. |
| 16 | Focus: Schweiz | Landeskunde / Zahlen / Weihnachtsevent | Wiederholen Sie kurz Fakten über die Schweiz (siehe Das Rad 1) und lassen Sie die Schüler selbst Schweizer Städte nennen, ehe Sie zum Text übergehen. |

HINTERGRUND

Martin Luther


Martin Luther (1483 –1546) gilt als geistiger Vater der protestantischen Reformation. Er war zunächst katholischer Augustiner-Mönch und deckte zahlreiche Mängel der katholischen Kirche auf. Seine Vorschläge zur Reform nagelte er in den berühmten 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg (im Oktober 1517). Luther wurde von der katholischen Kirche verfolgt und floh auf die Wartburg in Eisenach. Durch seine theologischen Studien, seine schriftstellerische Talent und seine Persönlichkeit nahm er Einfluss auf das religiöse und politische Leben seiner Zeit. Der Einfluss des Papstes ging zurück und die Macht der weltlichen Herrscher (wie Kaiser und Fürsten) nahm zu. Luthers Bibelübersetzung wurde zum Standardwerk des protestantischen Glaubens.

Web-Tipp Mehr Informationen zum Thema finden Sie u.a. bei www.wikipedia.de

ARBEITSBLATT 2

Niederegger Marzipan

- Text- und Bildverständnis

 Hörbeiträge zum Thema befinden sich auf der DAS RAD-CD.

Supplément de Parution No2 Sie können so viele Fotokopien dieser Unterrichtshinweise anfertigen, wie Sie benötigen.

Gefällt Ihnen DAS RAD?

Warum empfehlen Sie unsere Zeitschrift dann nicht an eine Kollegin oder einen Kollegen weiter? Interessierten schicken wir gern Gratis-Probeexemplare zu. Es ist ganz einfach: Schicken Sie eine E-Mail an info@maryglasgowmags.o.uk mit dem Stichwort: DAS RAD-Probeexemplare. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

SEITE 7 - 9

Cool - wie Iglus

Wetter-, Winter- und Weihnachtsvokabeln sowie Zahlen und öffentliche Gebäude werden anhand des Artikel geübt bzw. eingeführt.

LERNZIELE

- Events bestimmten Orten zuordnen
- Weihnachtsvokabeln und -daten lernen
- Zahlen vertiefen

ZUM EINSTIEG

Schreiben Sie das Wort *der Winter* an die Tafel und lassen Sie die Schüler assoziieren. Vielleicht kennen sie schon etliche Vokabeln auf deutsch, sonst führen Sie sie ein: *kalt, der Schnee, es schneit, das Eis, es friert*, usw. Führen Sie zusätzlich Begriffe aus dem Text ein (*der Berg, die Sonne, der Himmel, das Iglu* usw.). Schreiben Sie dann *die Zugspitze* an die Tafel und deuten Sie auf das Wort *Berg*. Die Schüler antworten: *Die Zugspitze ist ein Berg*. Sie können anschließend zum Text auf Seite 7 übergehen. Die Schüler nennen nach Bearbeitung den höchsten Berg im eigenen Land: *Der höchste Berg in X ist der/die/das XX. Er/Sie/Es ist XXX m hoch*, usw.

TEXTANEIGNUNG

Lesen Sie den Text auf Seite 8 Satz für Satz mit der Klasse. Eine gute Schülerin / ein guter Schüler steht dabei an der Tafel und schreibt Stichpunkte an: *Iglu-Dorf: 3 000 Tonnen Schnee, maximal 4 Grad, 4 Länder, 8 Personen in einem Iglu* usw. Bitten Sie die Schüler nach der Textbearbeitung, alle Verben zu unterstreichen (*sind, sieht, ist, baden, schlafen, feiern, essen*). Schreiben Sie die Infinitive hinter *sind* und *sieht* (*sein* und *sehen*) und weisen Sie die Schüler darauf hin, dass das unregelmäßige Verben sind. Wenn die Schüler die **Technisch**-Box bearbeiten, werden sie auf zwei weitere Verben stoßen, die ihre Formen ändern: *schlafen* und *essen*. Üben Sie diese Verben, indem Sie die Fragen in der Box ausweiten: *Wo schäfst du in der Stadt? – Ich schlafe in der Jugendherberge. Wo isst du in der Stadt? – Ich esse im Imbiss*, usw.

WEITERGEHEND

Wiederholen Sie die Zahlen von 1 bis 30 sowie die Monate und Wochentage, ehe Sie zum Text auf Seite 9 übergehen. Führen Sie die Weihnachtsvokabeln ein, ehe Sie mit den Schülern folgendes Pattern üben: *Vom 23. Dezember bis zum 5. Januar sind Weihnachtsferien. Am 24. Dezember ist Heiligabend*, usw. Schreiben Sie diese Sätze an die Tafel und unterstreichen Sie *sind* und *ist*. Bitten Sie die Schüler, noch einen Satz mit *sind* hinzuzufügen: *Am 25. und 26. Dezember sind die Weihnachtstage*. Wenn die Schüler die Feiertage in ihrem Land in die Kästchen geschrieben haben, kann das Pattern anhand dieser Angaben wiederholt werden: *Vom X. Dezember bis X. Januar sind in X Weihnachtsferien*, usw.

HAUSAUFGABEN-VORSCHLAG

Wenn möglich, bringen Sie einen deutschen Weihnachtskalender mit in die Klasse (in dem an jedem Dezembertag eine kleine Tür geöffnet wird, sodass ein Bild sichtbar wird) und bitten Sie die Schüler, zu Hause einen ähnlichen Weihnachtskalender zu entwerfen. Die weniger zeichnerisch begabten schreiben nur die Daten unter die Wochentage (und kleben evtl. Bildmaterial aus dem Internet oder aus Broschüren auf den Kalender), wer will, schmückt den Kalender mit Zeichnungen aus. Oder es kann ein großer Weihnachtskalender als Klassenprojekt erstellt werden.

HINTERGRUND

Die Zugspitze

Der höchste deutsche Berg wurde im Jahre 1590 zum ersten Mal schriftlich erwähnt (als „der Zugspiz“ in einer Grenzbeschreibung zwischen der deutschen Grafschaft Werdenfels und Österreich). Aber der Name schien weiter keine Rolle zu spielen, und in Reiseführern und auf Karten von Bayern wurde er erst im 19. Jahrhundert erwähnt. Selbst als eine Expedition zur Erforschung des Massivs im Jahre 1807 aufbrach, fehlte im Bericht des Expeditionsleiters der Name „Zugspitze“. Die Erstbesteigung des Bergs fand 1820 im Auftrag der bayrischen Regierung statt, es ist jedoch möglich, dass Einheimische den Gipfel schon früher erreichten. Die Wetterstation wurde 1900 eröffnet, und im 20. Jahrhundert wurde die Zugspitze durch den zunehmenden Tourismus ein beliebtes Ziel für Bergsteiger und Urlauber (für letztere vor allem nach Eröffnung der Zahnradbahn im Jahre 1930).

Web-Tipp Weitere Informationen finden Sie u. a. bei www.wikipedia.de

NOTIZEN

Weitere Iglu-Hotels auf dem Internet suchen

ARBEITSBLATT 3

Iglu-Dorf

- Worträtsel



Arbeitsblatt I DAS RAD

Name:

Klasse:

Datum:

„Happy Feet“

A Hier ist ein Interview mit Mumble. Verbinde die Fragen mit den Antworten.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. Wie heißt du? | A. Ich bin ein Pinguin. |
| 2. Was bist du? | B. Ich wohne in der Antarktis. |
| 3. Wo wohnst du? | C. Nein, ich singe nicht gut. |
| 4. Wie heißen deine Eltern? | D. Ich heiße Mumble. |
| 5. Singst du gut? | E. Memphis und Norma Jean. |
| 6. Tanzst du gut? | F. Ja, ich tanze wie ein Star! |



Und du? Beantworte die Fragen.

B Mumble tanzt. Was machen die Leute auf den Foto?

Setze die Wörter richtig ein:

tanze ● lese ● spiele ● sehe ● Tennis ● Musik ● singe

1. Ich spiele _____.
2. Ich _____ Songs.
3. Ich _____.
4. Ich höre _____.
5. Ich _____ fern.
6. Ich _____ Bücher.
7. Ich _____ Videogames.



Was machst du in deiner Freizeit?

Arbeitsblatt 2 DAS RAD

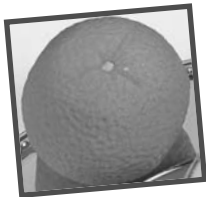
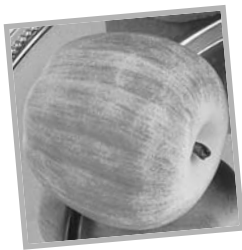
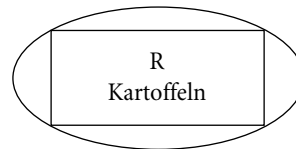
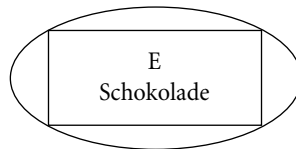
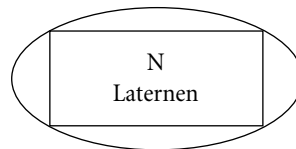
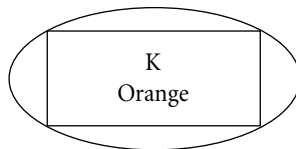
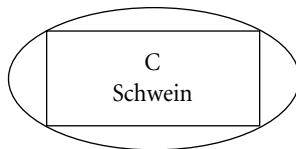
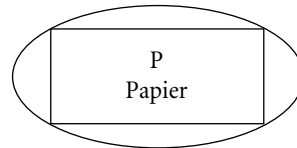
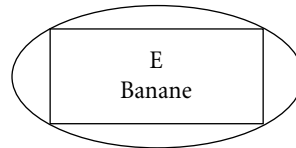
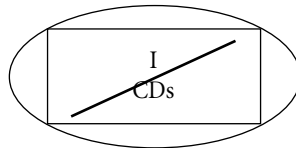
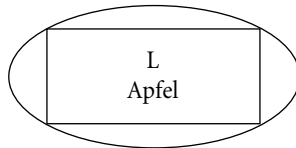
Name:

Klasse:

Datum:

Nideregger Marzipan

A Diese Sachen macht Nideregger aus Marzipan. Welche Dinge macht Nideregger **nicht** aus Marzipan? Streiche sie aus, wie im Beispiel. Bilde aus den Buchstaben, die stehen bleiben, ein Wort. Das sagt du, wenn du Marzipan gut findest!



B Schreibe die Sätze richtig:

Beispiel:

1. Nideregger macht Äpfel / ~~keine Äpfel~~ aus Marzipan.
2. Nideregger macht CDs / keine CDs aus Marzipan.
3. Nideregger macht Papier / kein Papier aus Marzipan.
4. Nideregger macht Bananen / keine Bananen aus Marzipan.
5. Nideregger macht Schweine / keine Schweine aus Marzipan.
6. Nideregger macht Orangen / keine Orangen aus Marzipan.
7. Nideregger macht Laternen / keine Laternen aus Marzipan.
8. Nideregger macht Kartoffeln / keine Kartoffeln aus Marzipan.
9. Nideregger macht Schokolade / keine Schokolade mit Marzipan.

Arbeitsblatt 3 DAS RAD

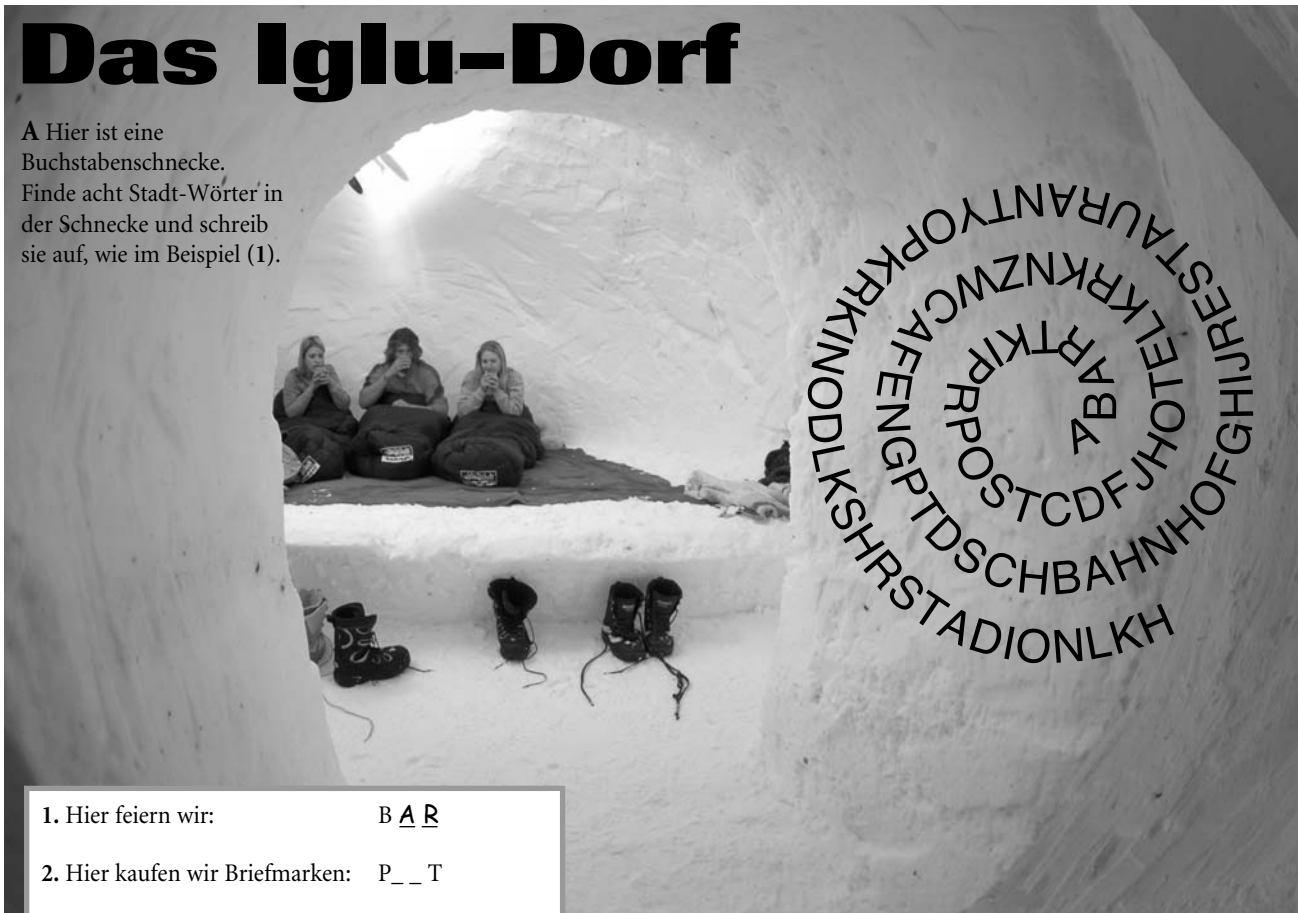
Name:

Klasse:

Datum:

Das Iglu-Dorf

A Hier ist eine Buchstabenschnecke. Finde acht Stadt-Wörter in der Schnecke und schreib sie auf, wie im Beispiel (1).



1. Hier feiern wir: B A R
2. Hier kaufen wir Briefmarken: P _ _ T
3. Hier schlafen Touristen: H _ T _ _
4. Hier trinken wir Kaffee: C _ _ _
5. Hier kommen Züge an: B _ _ _ H _ F
6. Hier essen wir: R _ _ T _ _ _ _ T
7. Hier sehen wir Filme: K _ _ _
8. Hier sehen wir Fußball: S _ _ D _ _ N

B Hier sind Sportarten Was kann man im Schnee machen? Die Buchstaben der richtigen Antworten sind der Name für ein Gebirge in Europa. Da ist das Iglu-Dorf.

- R Surfen
- A Wandern
- L Ski fahren
- O Squash spielen
- P Snowboarden
- E Im Iglu wohnen
- N Schlitten fahren

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

SEITE 4 & 5

„Happy Feet“

Die Schüler lernen persönliche Angaben anhand eines neuen Animationsfilms.

LERNZIELE

- Etwas über einen Film lernen
- Personalpronomen üben
- Wortendungen lernen

ZUM EINSTIEG

Schreiben Sie „Happy Feet“ ist ein Film an die Tafel. Fragen Sie dann: *Wo sieht man Filme? (In einem Kino – siehe Seite 8).* Lassen Sie die Schüler dann Filme aufzählen, die sie gesehen haben und schreiben Sie eventuell die deutschen Titel dazu. Erklären Sie auch (in der Muttersprache), dass „Happy Feet“ ein Animationsfilm ist.

TEXTANEIGNUNG

Lesen Sie mehrere Male den Text in der Box **Der Film** mit den Schülern. Stellen Sie dann einfache Verständnisfragen: *Wo spielt der Film? (In der Antarktis). Wer spielt mit? (Pinguine spielen mit). Was machen sie? (Sie*

*singen). Wie singt Mumble? (Er singt furchtbar). Was macht er super? (Er tanzt super), usw. Vergleichen Sie dann, wie viele Schüler den Film *supercool, niedlich* oder *furchtbar* finden.*

WEITERGEHEND

Vor Bearbeitung der **Technisch**-Box auf Seite 5 wiederholen Sie kurz die Familienmitglieder: *der Vater, die Mutter, der Bruder, die Schwester, die Geschwister* usw. Die Schüler verbinden die Fragen und Antworten in der Box und bereiten dann mit einem Partner ihre eigenen Interviews vor, die von etlichen Paaren vorgelesen werden: *Ich heiße X, ich wohne in XX, ich habe einen Bruder*, usw. Anschließend schleifen Sie die Endungen bei unbestimmten Artikeln und Possessivpronomen anhand weiterer Beispiele ein (*Ich sehe einen Film. Ich habe eine Tasche. Ich lese mein Buch*, usw.)

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

SEITE 12 & 13

Snowboarding

In Deutschland ist Snowboarding heute fast so beliebt wie Skifahren, vor allem bei jungen Leuten.

LERNZIELE

- Etwas über Wintersport lernen
- Inversion von Subjekt und Prädikat üben
- Informationen vervollständigen

ZUM EINSTIEG

Stellen Sie ein Wortfeld über Winter und Wintersport zusammen (dabei können Vokabeln aus vorigen Artikeln im Heft wiederholt werden): *der Winter, der Wintersport, der Schnee, das Eis, es ist kalt, Ski fahren, Snowboard fahren, Schlitten/Bob fahren, Schlittschuh fahren*, usw.

TEXTANEIGNUNG

Wenn der Text auf Seite 12 gelesen und bearbeitet worden ist, weisen Sie die Schüler auf den letzten Satz im Abschnitt „Die Games“ hin. Schreiben Sie ihn verkürzt an die Tafel: *In Deutschland fährt man Snowboard* und darunter: *Man fährt in Deutschland Snowboard*. Unterstreichen Sie in beiden Sätzen Subjekt und Verb mit

verschiedenen Farben und fragen Sie die Schüler nach dem Unterschied. (Wenn ein anderer Satzteil vorangestellt wird, wechseln Subjekt und Verb die Reihenfolge). Vertiefen Sie die Inversion anhand weiterer einfacher Sätze: *In der Schweiz fährt man Ski. Man fährt in der Schweiz Ski. Auf dem Eis läuft man Schlittschuh. Man läuft auf dem Eis Schlittschuh*, usw.

WEITERGEHEND

Die Schüler bearbeiten allein oder mit einem Partner die **Technisch**-Seite und schreiben dann ihre eigenen Angaben auf. Sie fragen sich dann gegenseitig: *Wie ist dein Vorname/Nachname? Wann hast du Geburtstag? Wie heißt dein Wohnort?* usw. Sie können auch die Verneinung anhand der Angaben unter den Fotos üben: *Ist Christophes Nachname Benedek? – Nein, sein Nachname ist Schmidt. Hat Xaver am 8. März Geburtstag? – Nein, er hat am 22. November Geburtstag*, usw.

ARBEITSBLATT I

„Happy Feet“

- Fragen und Antworten, Verben



NOTIZEN

Die beliebtesten Wintersportarten

im eigenen Land herausfinden

HINTERGRUND

München

Die bayrische Hauptstadt München, in der die Snowboarding-Games stattfanden, wurde von über 800 Jahren von dem Herzog Heinrich der Löwe gegründet. Der Name „München“ stammt von dem deutschen Wort für „Mönche“ und spielt auf ein Kloster an. Heute noch ist ein Mönch im Münchener Stadtwappen zu sehen (das so genannte Münchner Kindl). Die Stadt München erlebte ihre Glanzzeit im 19. Jahrhundert, als die bayrischen Könige Ludwig I. und Ludwig II. in der Stadt regierten. Sie bauten viele prächtige Schlösser und machten München zu einem Zentrum der Kunst. Aber die schönsten Bauwerke Münchens stammen aus dem Barock und dem Rokoko (wie z.B. das Schloss Nymphenburg und das Cuvilliés-Theater). Der riesige Park der Stadt heißt „Englischer Garten“; er wurde allerdings von einem Amerikaner namens Benjamin Thomson geschaffen (1789). Später wurde Thomson zum Grafen Rumford ernannt. Heute ist München (nach Berlin und Hamburg) die drittgrößte Stadt Deutschlands, mit ca. 1,4 Mio. Einwohnern.

Web-Tipp Informationen auf Deutsch finden Sie u.a. bei www.muenchen.de

Der große DAS RAD-Test

Auf dieser Seite finden Sie regelmäßig 15 Verständnisfragen zum Inhalt des Heftes. Sie können die Fragen den Schülern diktieren oder Fotokopien der Seite austeilern (bitte stellen Sie sicher, dass Sie vorm dem Kopieren die Antworten abdecken). Die Schüler können allein, zu Paaren oder in Gruppen arbeiten. Die Überprüfung kann selbstständig erfolgen oder – wenn die Seite als Test oder Wettspiel gedacht ist – durch den Lehrer/die Lehrerin.

Setz das Wort mit der richtigen Endung in die Sätze ein, wie im Beispiel (1).

1. Martin Luther hat am**zehnten**..... November Geburtstag.
(zehn ● ~~zehnten~~ ● zehnter)
2. Ich möchte digitale Kamera zu Weihnachten (ein ● einen ● eine)
3. Im Film „Happy Feet“ singen die Pinguine und finden so ihre Liebe.
(großen ● großer ● große)
4. Mumbles Vater heißt Memphis und Mutter heißt Norma Jean.
(sein ● seine ● seiner)
5. Frage an Elijah Wood: Wie heißen Eltern? (deine ● dein ● deinen)
6. „Happy Feet“ ist auch Videogame. (eins ● einer ● ein)
7. Marzipan ist eine Weihnachtsleckerei.
(deutsche ● deutscher ● deutschen)
8. Glückwunsch, Firma Niederegger!
(herzlich ● herzlichen ● herzliches)
9. Im Iglu-Hotel wohnen Eskimos. (kein ● keiner ● keine)
10. Auf der Zugspitze gibt es Bahnhof. (einen ● einer ● eine)
11. Man badet in Hallenbad. (einem ● einer ● einen)
12. Am Januar ist Neujahr. (erster ● ersten ● erste)
13. Deutschland hat schöne und Weihnachtstraditionen.
(schreckliche ● schrecklich ● schrecklichen)
14. David Benedek hat am Juni Geburtstag. (dritter ● dritte ● dritten)
15. Wie heißt Wohnort? (dein ● deinen ● deine)

Alle Websites dieser Ausgabe wurden vor dem Druck von unserer Redaktion hinsichtlich ihres Inhalts geprüft. Da sich Websites jedoch manchmal ohne vorherige Ankündigung ändern, können wir für spätere Änderungen keine Verantwortung übernehmen.

LÖSUNGEN

Arbeitsblatt 1: A: 1.-D, 2.-A, 3.-B, 4.-E, 5.-C, 6.-F; B 1-Tennis, 2-singe, 3-tanze, 4-Musik, 5-sehe, 6-lese, 7-spiele;

Arbeitsblatt 2: A: Lecker; B: 2-Niederegger macht keine CDs aus Marzipan. 3-Niederegger macht kein Papier aus Marzipan. 4-Niederegger macht Bananen aus Marzipan. 5-Niederegger macht Schweine aus Marzipan. 6-Niederegger macht Orangen aus Marzipan. 7-Niederegger macht keine Laternen aus Marzipan. 8-Niederegger macht Kartoffeln aus Marzipan. 9-Niederegger macht Schokolade mit Marzipan.

Arbeitsblatt 3:

A: 1-BAR, 2-POST, 3-HOTEL, 4-CAFÉ, 5-BAHNHOF, 6-RESTAURANT, 7-KINO, 8-STADION, B: ALPEN

Arbeitsblatt 4: Nummer 7: 2-A, 1-B, 3-C; **Nummer 8:** 2-25. Dezember, 3-1-Januar, 4-6. Januar; **Nummer 9:**

Fernsehen; **Nummer 10:** 1-Montag, 2-Sonntag, 3- 26. Dezember; Nummer 11: 1-F, 2-F, 3-R, 4-R, 5-F; **Nummer 12:**

B; **Nummer 13:** Skifahren-Nina, Snowboarden-Katja, Eishockey-Lars
Unterrichtshinweise, Seite 8: 2-eine; 3-große; 4-seine; 5-deine; 6-ein; 7-deutsche; 8-herzlichen; 9-keine; 10-einen; 11-einem; 12-ersten; 13-schreckliche; 14-dritten; 15-dein.

Redaktion: Britta Giersche Autorinnen:

Ricarda Brucke, Ursula Runde

Layout: David Dutch

Bildredaktion: Emma Bree

Fotos: Arbeitsblatt 1: Warner/Hemera.

Arbeitsblatt 2: FI. **Arbeitsblatt 3:**

Iglu_dorf.com. **Arbeitsblatt 4:** Hemera.

ARBEITSBLATT 4

● Hörübungen 